

Die Identität

Etwas, das jeder von uns hat.

Unsere Identität ist was und wer wir sind.

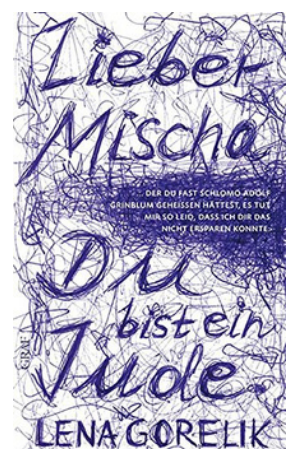
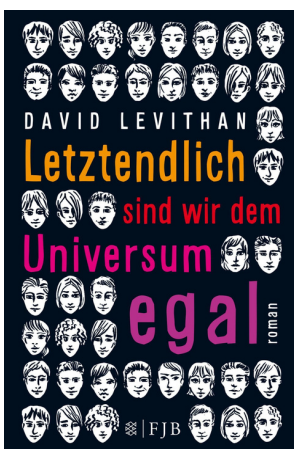
Aber was ist, wenn man das Gefühl hat, keine eigene Identität zu haben?

Was ist, wenn man erst nach seiner Identität suchen muss? Wie ist das wohl, nicht zu wissen, wer man eigentlich ist?

Genau um solche Fragestellungen und vielem mehr, geht es in unseren Büchern.

Wir wünschen euch viel Spaß beim Erkunden und Lesen!

Unsere Top 4 Bücher





LETZTENDLICH SIND WIR DEM UNIVERSUM EGAL



David Levithan



Jeden Morgen wacht A in einem anderen Körper auf, in einem anderen Leben. Nie weiß er vorher, wer er heute ist. A hat sich an dieses Leben gewöhnt und er hat Regeln aufgestellt: Lass dich niemals zu sehr darauf ein. Falle nicht auf. Hinterlasse keine Spuren.

Doch dann verliebt A sich unsterblich in Rhiannon. Mit ihr will er sein Leben verbringen, für sie ist er bereit, alles zu riskieren – aber kann sie jemanden lieben, dessen Schicksal es ist, jeden Tag ein anderer zu sein?

Wie wäre das, nur man selbst zu sein, ohne einem bestimmten Geschlecht oder einer bestimmten Familie anzugehören, ohne sich an irgendetwas orientieren zu können? Und wäre es möglich, sich in einen Menschen zu verlieben, der jeden Tag ein anderer ist? Könnte man tatsächlich jemanden lieben, der körperlich so gestaltlos, in seinem Innersten aber zugleich so beständig ist?

Rahmendaten

- Verlag: Fischer Verlag
- Seitenzahl: 416
- Genre: Jugendroman und Fantasy
- Deutscher Jugendliteraturpreis 2015
- Altersempfehlung: ab 14 Jahren
- Preis: 9,99€ (Taschenbuch)
- ISBN: 978-3-596-81156-4

Meine Rezension



“Letztendlich sind wir dem Universum egal” von David Levithan ist ein Buch, welche Themen wie Liebe, Sexualität, Depression, Übergewichtigkeit und noch vielem mehr aufgreift. Diese Themen sind heutzutage, vor allem für Jugendliche, wichtiger denn je und daher perfekt zum Diskutieren mit Freunden oder in der Klassengemeinschaft.

Durch den einfachen Schreibstil ist es auch für viele jüngere nicht so routinierte Leser*innen möglich, das Buch zu verstehen und somit leichter die komplexen Themen, welche ich am Anfang erwähnt hatte, zu begreifen oder sich gegebenenfalls sogar selbst Hilfe zu holen. Dennoch gibt es paar Sachen, die mich an diesem Buch stören. Meiner Meinung nach ist das Ende viel schneller erzählt als der Rest des Buches und zu viele Fragen bleiben trotzdem unbeantwortet. Auch sind hin und wieder verschiedene Kapitel sehr langweilig und unnötig, da sie keinen Fortschritt zu der Haupt-Geschichte beitragen.

Zusammenfassend kann man jedoch sagen, dass “Letztendlich sind wir dem Universum egal” perfekt für Jugendliche geeignet ist. Das Buch schafft es, perfekt viele aktuelle und wichtige Themen zusammenzuführen, womit der Roman auch als Klassenlektüre geeignet ist. Das Buch ist perfekt für Leser*innen, die interessante Ideen mögen und sich gerne mit den Themen Liebe, Sexualität, Depression und Übergewichtigkeit auseinandersetzen.

Was man von hier aus sehen kann

Mariana Leky



Immer wenn Selma von einem Okapi träumt, stirbt am nächsten Tag jemand. Davor haben alle Dorfbewohner Angst und sind sehr vorsichtig. Doch kann man das Schicksal überhaupt beeinflussen? Selmas Enkelin Luise hat jedoch andere Sorgen. Sie hat sich in Frederik verliebt, die Beziehung zwischen den beiden ist aber nicht besonders gut. Auf den Hinweis ihrer Familie hin kommt sie mit Andreas, den sie gar nicht liebt, zusammen. Sie bemerkt später aber, dass sie das nicht möchte, trennt sich und trifft von dort an ihre eigenen Entscheidungen.

Rahmendaten

- Verlag: DuMont
- Seitenzahl: 320
- Genre: Roman
- Spiegel Bestseller
- Altersempfehlung: ab 14 Jahren
- Preis: 13€ (Taschenbuch)
- ISBN: 978-3-8321-6457-7



Meine Rezension

Meiner Meinung nach ist "Was man von hier aus sehen kann" ein sehr unterhaltsames Buch, das wichtige Themen, wie den Umgang mit dem Tod und der Liebe auf humorvolle, jedoch nicht besonders spannende Weise darstellt. Außerdem lehrt es den Lesern, dass das Treffen eigener Entscheidungen wichtiger als die Meinung anderer ist.



blueprint blaupause



Charlotte Kerner



Die Komponistin Iris Sellin bekommt die Diagnose Multiple Sklerose gestellt. Damit ihr Talent der Welt nicht verloren geht, lässt sie sich klonen. Ihre Tochter Siri und sie sind damit genetische Zwillinge und Mutter und Kind zugleich. Siri ist damit das „blueprint“ ihrer Mutter und lebt ein vorgelebtes Leben. Ist das Leben, das sie lebt, ein freies? Ist sie ein eigenes Individuum? Und wer ist Ich und wer Du?

→ Zentrale Themen: Selbstfindungskrise/Suche nach der eigenen Identität

Rahmendaten

- Verlag: Beltz Verlag/Gulliver
- Seitenzahl. 207
- Genre: Science-Fiction (Gentechnologie)
- Deutscher Jugendliteraturpreis
- Altersempfehlung: ab 14 Jahren
- Preis: 7,95€ (Taschenbuch)
- ISBN: 978-3-407-74102-8



Meine Rezension

Blueprint Blaupause ist ein kontroverses Jugendbuch, das die Thematik der Konsequenzen des menschlichen Klonens sehr gut aufarbeitet und sich intensiv mit dem moralischen Gedanken beschäftigt.

Allgemein ist die Lektüre jedem zu empfehlen, da es von einer spannenden und zukunftsorientierten Thematik handelt.

Dank der wechselnden bzw. unterschiedlichen Erzählperspektiven werden sowohl Sachverhalt als auch Gefühle der Protagonisten deutlich und nachvollziehbar. Das Buch regt außerdem sehr zum Nachdenken an, auch, wenn man sich vorher noch nicht mit der Materie befasst hat.

Die Spannungskurve des Buches ist allerdings relativ flach gehalten, einige Inhalte haben sich wiederholt oder waren von der Struktur sehr ähnlich.

Meiner Meinung nach, lohnt es sich auf jeden Fall das Buch zu lesen, mehr über das aktuelle Thema und seine Problematik zu erfahren und sich damit auseinanderzusetzen.

Lieber Mischa Du bist ein Jude

Lena Gorelik



In dem Buch "Lieber Mischa - Du bist ein Jude" zeigt Lena Gorelik ihrem Sohn Mischa, wie man entspannt mit den üblichen Klischees umgehen soll. Lena Gorelik ist gerade Mutter geworden und schreibt dieses Buch an ihren Sohn. Sie gehört der Generation junger Juden an, die sich nicht über ihre Vergangenheit, sondern über ihre Zukunft definieren wollen.

Rahmendaten

- Verlag: Graf Verlag
- Seitenzahl: 184
- Genre: Sachbuch
- Ravensburger Buchpreis
- Altersempfehlung: ab 12 Jahren
- Preis: 8,20€
- ISBN: 97862200122



Meine Rezension

Lena Gorelik erklärt im Buch "Lieber Mischa - Du bist ein Jude" ihrem Sohn wie er mit den Vorurteilen umzugehen hat. Außerdem geht es auch um die Suche nach der eigenen Identität und alles rund ums Judentum. Das Buch hat mir gut gefallen, da die Autorin mit humorvoller Weise an die Themen herangegangen ist. Somit ist das Buch nicht langweilig sondern lehrreich. Der Umfang vom Buch ist auch passend, einzelne Kapitel sind kurz und strukturiert sowie logisch in einer Reihenfolge aufgebaut. Das Buch kann ich deshalb nur empfehlen, wenn man sich näher mit dem Judentum beschäftigen möchte.